Internationale Anerkennung

Kongress in Paris und DFP-Punkte in Österreich? Das ist bisher auf erhebliche Schwierigkeiten gestoßen, doch ab nächstem Jahr soll es Wirklichkeit werden.
Von Martin Stickler

Die ärztliche Fortbildung wird internationalisiert und gegenseitig anerkannt. Der Trend zur Globalisierung des medizinischen Wissens macht´s notwendig. Was 2003 vorerst noch auf die europäische Ebene beschränkt sein wird, könnte bald rund um den Erdball wie selbstverständlich funktionieren. Solchermaßen haben Kongressbesuche in Wien, Madrid oder San Francisco eines gemeinsam: sie bringen – soweit die Veranstalter international akkreditiert sind – allesamt Fortbildungspunkte und werden sich daher auch auf einem österreichischen DFP-Konto positiv niederschlagen.

© GREGOR ZEITLER
Wolfgang Routil

Ein entsprechendes Konzept präsentierte jüngst der ÖÄK-Fortbildungschef und Präsident der „österreichischen akademie der Ärzte", Wolfgang Routil, auf der Konsultativtagung der deutschsprachigen Ärzteorganisationen. „Wir können uns der Entwicklung nicht entziehen. Deshalb sind wir aktiv geworden, denn das Grenzen überschreitende Engagement der Ärztinnen und Ärzte muß anerkannt werden", sagte Routil am Rande der Tagung.

Auf dem Weg zur internationalen Anerkennung war eine Menge formaler Hürden zu überspringen. Dabei obliegt es einmal dem nationalen Akkreditierungsrat (in Österreich dem bei der Österreichischen Ärztekammer konstituierten ACCMEA – Accreditation Council for Continuing Medical Education-Austria), ob ein Veranstalter auch auf internationaler Ebene die Voraussetzungen erfüllt. Die Kriterien sind dabei klar: „Damit soll die objektive Informationsvermittlung an die Ärzte gewährleistet sein. Wir unterscheiden prinzipiell zwischen Fortbildungsinhalt und Sponsoring; beides ist erforderlich und soll getrennt darstellbar sein.Nur die Vermengung ist nicht erwünscht", erläutert Routil. Der Inhalt muss also frei sein von wirtschaftlichen Interessen. Die Anzahl der möglichen Veranstalter ist daher für Österreich naturgemäß eingegrenzt auf wissenschaftliche Gesellschaften mit Erfahrung auf dem Gebiet der Fortbildung, medizinische Fakultäten und Unis, Kliniken, Abteilungen und Institute von Krankenhäusern sowie ärztliche Standesorganisationen.

Routil: „Der internationale Standard verlangt, dass ein um Akkreditierung einreichender Veranstalter ausreichend seriös und organisatorisch in der Lage ist, Kongresse durchzuführen. Denn die Approbation und Eintragung der einzelnen Veranstaltung in den Fortbildungskalender sowie deren Evaluierung obliegen in der Folge ihm selbst." Freilich würden Qualität und Gewichtung der Kongresse auch in der Folge durch den Akkreditierungsrat mit Stichproben und anhand von Rückmeldungen von Teilnehmern überprüft – „doch soll dies nicht im Vordergrund stehen. Entscheidend ist, dass durch die akkreditierten Veranstalter unseren Ärzten ein Fortbildungsservice mit Qualität geboten wird." (Routil).

Der Leiter des ÖÄK-Fortbildungsreferates rechnet, dass „in den nächsten Jahren große Teile Europas ihre Fortbildungssysteme und -voraussetzungen harmonisiert haben werden". Dann wird man aus verschiedenen Ländern in die Datenbank des europäischen Akkreditierungsrates (EACCME) Einsicht nehmen können und erfahren, wie, wo, wann, welche Kongresse stattfinden und dass sie international sowie in Österreich anerkannt werden. ◄

Fortsetzung von Seite 35

Simvastatin „Genericon" 20 mg Filmtabletten, Simvastatin „Genericon" 40 mg Filmtabletten. Zusammensetzung (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge): 20 mg: 1 Filmtablette enthält 20 mg Simvastatin. 40 mg: 1 Filmtablette enthält 40 mg Simvastatin. Anwendungsgebiete: Zur Hemmung der Biosynthese des Cholesterins. Koronare Herzkrankheit: Bei Patienten mit koronarer Herzkrankheit und Plasmacholesterinwerten ab 5,5 mmol/L (212 mg%) ist Simvastatin indiziert um das Risiko der Mortalität, das Risiko tödlicher und nicht-tödlicher Herzinfarkte, das Risiko erforderlicher revaskularisierender Eingriffe an Herzen (Bypass Operationen oder perkutane transluminale koronare Angioplastie) und das Risiko einer Progression der Arteriosklerose der Koronararterien zu reduzieren. Hypercholesterinämie: Senkung von erhöhtem Gesamt-Cholesterin (Gesamt-C) und LDL-Cholesterin (LDL-C), Apolipoprotein B (Apo B) und Triglyceriden (TG) bei Patienten mit primärer Hypercholesterinämie: heterozygoter familiärer Hypercholesterinämie oder kombinierter Hyperlipidämie, die auf eine Diät über mindestens 3 Monate und andere nichtmedikamentöse Maßnahmen allein ungenügend angesprochen haben. Simvastatin erhöht das HDL-C und senkt damit das Verhältnis von LDL-C/HDL-C sowie Gesamt-C/HDL-C. Senkung von erhöhtem Gesamt- und LDL-C sowie Apo B bei Patienten mit homozygoter familiärer Hypercholesterinämie, die auf eine Diät und andere nichtmedikamentöse Maßnahmen ungenügend angesprochen haben. Gegenanzeigen: Simvastatin darf nicht angewendet werden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile, begleitender Therapie mit dem Calciumantagonisten vom Tetrolotyp Mibefradil, aktiver Lebererkrankung, einschließlich Cholestase oder unerklärt anhaltend erhöhten Serumtransaminasenwerten, vorbestehender Myopathie; Schwangerschaft und Stillzeit (siehe 4.6 Schwangerschaft und Stillzeit). Schwangerschaft und Stillzeit: Simvastatin ist während der Schwangerschaft kontraindiziert. Simvastatin sollte Frauen im gebärfähigen Alter nur dann verabreicht werden, wenn geeignete empfängnisverhütende Maßnahmen erfolgen. Bei Eintritt einer Schwangerschaft während der Therapie, sollte Simvastatin sofort abgesetzt und die Mütter über das mögliche Risiko für den Feten aufgeklärt werden. Da nicht bekannt ist ob Simvastatin oder – Metaboliten mit der Muttermilch ausgeschieden werden, sollte unter der Therapie mit Simvastatin nicht gestillt werden.
Simvastatin „Genericon" 20 mg Filmtabletten, OP zu 30 Stk., Rezept- und apothekenpflichtig. Simvastatin „Genericon" 40 mg Filmtabletten, OP zu 30 Stk., Rezept- und apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Gewöhnungseffekten und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der Austria Codex-Fachinformation zu entnehmen.
Genericon Pharma Gesellschaft m.b.H., 6602 Lannach
Simvastatin Genericon